

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Band: 9 (1936)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Gotthard-Exkursion.

Die Sektionen Romande und Zentralschweiz veranstalten Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Juli 1936 eine gemeinsame Exkursion nach dem Gotthard mit Besichtigung verschiedener Forts. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung steht auch den Mitgliedern anderer Sektionen offen. Für die Durchführung gilt folgendes

Programm:

Samstag, den 11. Juli 1936.

Kat. A (2 Tage). Basel ab 08.50; Zürich ab 10.15; Luzern ab 10.40. Göschenen an 12.29. Göschenen ab 12.36 und Andermatt an 13.00.

13.00 Bezug der Kantonnements in den Militärbaracken bei der Kaserne Altkirch. Mittagessen im Hotel. Abfahrt mit Autocars nach dem Oberalpsee (2028 m). Abmarsch nach Fort Stöckli (2463 m). Besichtigung. Abstieg und Rückfahrt nach Andermatt.

Kat. B (1½ Tage). Basel ab 12.00; Zürich ab 13.22; Luzern ab 13.44. Göschenen an 15.34. Göschenen ab 15.39 und Andermatt an 16.02.

16.10 Bezug der Kantonnements in den Militärbaracken bei der Kaserne Altkirch.— Fahrt mit Autocars nach Fort Bözberg. Besichtigung. Rückfahrt nach Andermatt.

Alle Teilnehmer gemeinsam: 19.30 Nachtessen mit den Kameraden der Sektion Romande im Grand Hotel Danioth.

Sonntag, den 12. Juli 1936.

Frühstück im Hotel. — Nach dem Frühstück Besichtigung der Kriegskaserne und des Fort Bühl. — Fahrt mit Autocars nach Gotthard-Hospiz (2094 m). — Besichtigung des Fort Hospiz und der Umgebung der Passhöhe (Lucendrose). — Lagerleben und Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. — Marsch über den Banchiweg (Militärstrasse) nach Fieudo (Militärbaracken; schöne Aussicht ins Tessintal) und hinunter nach Kaserne Motto Bartola und Fort Foppa. — Besichtigung der Forts Foppa und Fondo del Bosco. — Marsch nach Airolo. — 16.16 Abfahrt in Airolo mit Schnellzug Richtung Luzern/Zürich. Luzern an 18.16; Zürich an 18.49; Basel an 20.00.

Allgemeine Bemerkungen. Tenue: Uniform, Mütze, Pistole (ohne Säbel und Kartentasche). Teilnahmeberechtigung: Dienstpflichtige und Ausgediente in Uniform. Ausrüstung: Berg- oder Marschschuhe. Rucksack mit Wäsche und persönlichen Bedarfsartikeln. Feldflasche. Windjacke empfehlenswert. Bergstock gestattet, jedoch nicht notwendig. Proviant: Mittagsverpflegung für Sonntag im Rucksack. Billets: Militärbillets (1/2 Taxe). Dieses Programm gilt als Ausweis. Jeder Teilnehmer löst sein Billet Wohnort—Göschenen und zurück incl. allfälligem Schnellzugzuschlag selbst. Die übrigen Fahrtaxen sind im Preise der Teilnehmerkarte inbegriffen. Preis der Teilnehmerkarte: Für Kat. A Fr. 16.50; für Kat. B Fr. 14.—. Im Preise sind inbegriffen: Billets Göschenen—Andermatt, Andermatt—Oberalpsee und zurück bzw. Andermatt—Bözberg und zurück. Für Kat. B. Andermatt—Gotthard-Hospiz, Airolo—Göschenen (Bahn), Nachtessen am 11. VII., Uebernachten, Frühstück am 12. VII., sowie das Mittagessen am 11. VII. nur für Kat. A.

Anmeldung: Bis spätestens 20. Juni 1936 an Fourier Ad. Kopp, Tödistr. 13, Luzern, Telephon Bureau 26 141. Da die Teilnehmerzahl auf maximal 150 beschränkt ist, werden die Anmeldungen dem Eingangsdatum nach berücksichtigt. — Bei der Anmeldung ist unbedingt und auf jeden Fall anzugeben, ob die Teilnahme nach Kat. A (2 Tage, Ankunft in Göschenen am 11. Juli, 12.29 Uhr) oder nach Kat. B (1½ Tage, Ankunft in Göschenen am 11. Juli, 15.34 Uhr) geschieht. Der Betrag von Fr. 16.50 (Kat. A) oder Fr. 14.— (Kat. B) für die Teilnehmerkarte ist auf Postcheck-Konto VII

4188 Sektion Zentralschweiz S. F. V., Luzern einzuzahlen. Allfällig nicht benützte Coupons der Teilnehmerkarte werden bei Vorweisung rückvergütet. Die Abgabe der Teilnehmerkarten erfolgt in den Zügen vor Ankunft in Göschenen sowie in Andermatt. Name, Vorname, Grad und Einteilung sowie die genaue Adresse des Teilnehmers müssen auf der Anmeldung unbedingt enthalten sein, ebenso die Sektionszugehörigkeit. Es können bei den Sektionspräsidenten auch vorgedruckte Anmeldeformulare bezogen werden.

Weitere Auskunft erteilt Fourier A. Kopp, Tödistr. 13, Luzern, Telephon 26 141 Bureau, oder für Kameraden welche mit der Sektion Romande reisen (siehe unter Nachrichten dieser Sektion) Fourier Paul Mayer, Hotel Beau Rivage, Genève, Tel. 26 704.

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Zu den in Nr. 4 vom „Fourier“ erwähnten Stellensuchenden kommen neu hinzu:

Nr. 15 **Kaufmann**, Getreidefachmann und in allen Gebieten der Müllerei bewandert, deutsch und französisch sprechend. 1914, ledig.

Nr. 16 **Kaufmann**, vertraut mit sämtlichen Bureauarbeiten, spezielle Kenntnis im Weinhandel und in der Textilbranche, französ. und italien. Sprachkenntnisse. 1912, ledig.

Nr. 17 **Spediteur** (kaufm. Angestellter) perfekte Kenntnisse der deutschen, französischen und italienischen Sprache, vertraut mit sämtlichen Funktionen einer Speditionsfirma, Erfahrung im Versicherungswesen. 1906, verheiratet.

Nr. 18 **Schriftsetzer** (Schweizerdegen) mit 11-jähriger Berufstätigkeit, vertraut mit der Buchdruckerei. 1910, verheiratet.

Um unsere Stellenvermittlung wirksamer zu gestalten, werden die Sektionsvorstände gebeten, allfällige Stellen-Ausschreibungen der kommunalen und kant. Behörden zu melden. Wir sind für jede Mithilfe dankbar, auch wenn es sich nur um Aushilfsstellen handelt.

Association Romande des Fourriers Suisses

Präsident: Fourier Mayer Paul, Hôtel Beau-Rivage, Genf.

Besichtigung der Gotthardbefestigungen am 11. und 12. Juli 1936. Das Organisationskomitee gibt den Mitgliedern folgende Einzelheiten bekannt: Die S.B.B. haben uns eine Preisermässigung und Spezialzüge, mit Abfahrten von Lausanne und Bern (Lötschberg) bewilligt. Die Fahrt kostet ab Bern Fr. 26.—, ab Neuenburg Fr. 28.—, ab Lausanne Fr. 28.— und ab Genf Fr. 31.—. Der Billetpreis ist vor dem 20. Juni 1936, gleichzeitig mit dem Betrag für die Logie- und Verpflegungskarte, auf Postcheck-Konto I 3159 einzuzahlen. Die Karten kosten: Für Mitglieder des S. F. V. Fr. 10.—, ohne Mittagessen Samstags Fr. 8.50. Für Nichtmitglieder (die aber Militärdienst geleistet haben) Fr. 12.—, ohne Mittagessen Samstags Fr. 10.50. Es ist genau anzugeben, ob die Reise mit der Section Romande geschieht (Fahrpreis und Teilnehmerkarte wie vorstehend angegeben) oder ob die Teilnahmekarte der Sektion Zentralschweiz gewünscht wird.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Lang H., Badstrasse 17, Baden. Telephon 22.241

Delegierten-Versammlung, Sonntag, 23./24. Mai in Solothurn. Die an der Generalversammlung gewählten Kameraden werden ersucht, die beiden Tage für die Solothurner-Tagung zu reservieren. Gäste sind willkommen. — Anmeldungen beim Präsidenten.

Arbeitsprogramm 1936. Näheres über fachtechnische Uebungen in diesem Jahr wird nach dem W.K. der I.R. 23 und 24 bekannt gegeben. — Für den Kurs „Pistolenerkenntnis“ hat sich in verdankenswerter Weise unser Passiv-Mitglied Adj. Uof. Muff Hermann zur Verfügung gestellt.

W. K. Reg. 23. Das Reg. 23 absolvierte den diesjährigen W.K. im Bezirk Baden. Wenn wir an die Zeiten denken, da unsere Sektion noch nicht auf das heutige geographische Gebiet unseres Kantons beschränkt war, so bemerken wir nicht nur einen Fortschritt der Leistungen in militärischer Hinsicht, sondern wir freuen uns auch ganz besonders der engen Kamerad- und Freundschaft, die sich im Laufe der letzten Jahre herausgebildet hat. Während früher ein Fourier ziemlich steif neben dem andern vorbeiging und sich um die Geschehnisse des andern wenig kümmerte, findet man heute überall Schicksalsverbundenheit. Gemeinsam und vertraut werden die schwebenden Fragen gelöst. Auch den Vorstandsmitgliedern bot sich, da ja alle in Baden und Umgebung wohnen, gute Gelegenheit mit den meisten Kameraden in enge Beziehungen zu treten. Hoffen wir, dass dieses schöne Verhältnis sich weiterhin entfalten möge, zum Nutzen und Frommen unseres Vaterlandes.

Stellenvermittlung. Arbeitslose Kameraden werden ersucht, bei unserm Präsidenten Anmeldeformulare zu beziehen.

Exkursion auf den Hartmannsweilerkopf. Letzte Anmeldefrist beim Präsidenten bis 20. Mai a. c.

Mutationen. Austritt: Fourier Leuenberger E., Aarau.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Michel Adolf, Laufenstr. 37, Basel. Tel. (Sekretär) 22.610

Kochkisten-Uebung vom 19. April 1936. 48 Offiziere und Fouriere fanden sich Sonntag, den 19. April um 09.30 Uhr in der Kaserne Liestal zu dieser Uebung ein. Die Idee des Vorstandes, die in der Armee immer mehr zur Geltung kommende Kochkiste vorzuführen, fand allgemeinen Anklang. Nachdem die notwendigen Utensilien an Ort und Stelle geschaffen waren, begann eine rege Kochtätigkeit unter den Augen vieler Zuschauer. Instruktionshalber wurden die Kochkisten nicht zusammengestellt, sondern an 4 Orten mit der nötigen Feuerung versehen, so dass die verschiedenen Gruppen reibungslos von einer Kochstelle zur andern zirkulieren konnten. Herr Hptm. Roessiger, techn. Leiter der Sektion, gab die theoretischen Erläuterungen, unterstützt von Zivilküchenchef Weber von der Kaserne Liestal. Um 12.00 Uhr wurden die gefüllten Kochkisten ins Restaurant Gitterli geschafft. Es zeigte sich dann, dass der Reis einige Minuten zu lange vorgekocht war, ein Fingerzeig, dass auch die praktische Kochkiste eine gewisse Routine verlangt und Speisen wie Kartoffeln, Teigwaren und Reis für das Selbstkochverfahren nicht absolut geeignet sind. Wir möchten auch an dieser Stelle dem Herr Kdt. der Telegr. R. S. Liestal für die bereitwillige Zurverfügungstellung des Instruktor-Materials und Herrn Lt. Singeisen für die vorzügliche Organisation bestens danken. — Am Nachmittag versammelten sich die Teilnehmer in der Brauerei Ziegelhof. Herr Hptm. Roessiger begrüßte die Anwesenden, insbesondere Hr. Oberst Treu, Et. K. K., Hr. Major Métraux und den Referenten des am Nachmittag stattfindenden Vortrags, Herrn Major i. Gst. Bolza, Basel. Der Referent gab zuerst einen allgemeinen Ueberblick über sein Thema „Dienste hinter der Front“ und ging dann über zu detaillierten Erläuterungen über die drei Hauptgruppen: Munition, Ambulanz und Verpflegung, den Lebensadern der Front. Im dritten und letzten Teil des Vortrags gab der Referent an der Hand einzelner Fälle Vor- und Nachteile, Fehler und Nachlässigkeiten bekannt. Wenn schon der wohl aufgebaute Vortrag unser ganzes Interesse in Anspruch nahm, so war es die eindringende und mitreissende Art des Vortragenden noch in weit grösserer Masse. Wir hoffen gerne, dass wir Herrn Major i. Gst. Bolza mit seinen Diensterfahrungen auch später wieder beanspruchen dürfen.

Delegiertenversammlung in Solothurn. Trotzdem sich viele unserer Kameraden vom 3.—10. Mai im W.K. befinden, bitten wir um ihr Interesse für diese Veranstaltung. Jedes Mitglied kann daran teilnehmen und wir hoffen gerne, dass eine Anzahl unserer Mitglieder das Basler Sektionsbanner nach Solothurn begleiten werden.

Sektionsversammlung am 20. Mai 1936. Im Restaurant Zoologischer Garten, abends 8.00 Uhr, verbunden mit einer Aussprache über die Erfahrungen im W.K.1936 d.I.R. 22
T r a k t a n d u m: Delegiertenversammlung in Solothurn. Anträge sind an den Sektionspräsidenten zu richten.

Schiessen. Nächste Uebung am 6. Juni in Pratteln.

Adressänderungen: jeweilen sofort dem Präsidenten mitteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwoch von 20.00—24.00 Uhr im Restaurant Heuwage, Basel.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. Eintritt (Nachtrag der Fourierschule I/1936): Korp. Gilomen P., Nidau.

Mitgliederbestand: Total 393 Mitglieder.

Tätigkeit. Kurze Vorschau: 18. Mai: 20.00 Uhr Vortrag im Hotel Bristol in Bern über das besonders bedeutungsvolle Thema „Luftschutz“. Es spricht Hr. Oblt. Bösiger, ein bewährter Fachmann. Die Veranstaltung liegt in den Händen der Vereinigung militärischer Vereine der Stadt Bern.

24. Mai: 09.00 Uhr **Delegiertenversammlung** des Schweiz. Fourierverbandes im Kantonsratsaal in Solothurn. Es ist sehr zu wünschen, dass auch Mitglieder, die nicht abgeordnet sind, zahlreich der wichtigen Tagung beiwohnen. Wohl werden sie ihre Stimme nicht abgeben können, aber sie werden dennoch Eindrücke über die umfangreiche Arbeit unseres Verbandes mit sich nach Hause nehmen und sie werden sich in der wohligen Atmosphäre einer freundlichen Kameradschaft wohl und geborgen fühlen. Abgeordnete und Gäste erscheinen im Wehrkleid. Hinsichtlich der Tagesordnung verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Fachblatt durch Zentralvorstand und Sektion Solothurn. Teilnehmerkarten zu Fr. 14.— für Samstag und Sonntag und Fr. 8.— für den Sonntag sind sofort bei der Sektion Solothurn zu bestellen. Gleichzeitig ist der Betrag auf Postcheck-Konto V a 1155 einzuzahlen.

27./28. Juni: **Frühjahrsübung**, ausgehend von Grindelwald, aufsteigend zur Grossen Scheidegg, endend drüben in Meiringen. Leiter: Hr. Hptm. Winterberger, Qm. Geb. I. R. 18. Die Uebung, die bei günstiger Witterung in der Besteigung des Wildgerst (2900 m) gipfelt, verspricht sehr viel. Umsomehr hoffen wir, dass möglichst viele Kameraden diese Tage für den Verband bereit halten. Nähere Nachrichten folgen!

11./12. Juli: **Besichtigung der Gotthardbefestigungen** in Andermatt und Airolo, veranstaltet durch die welschen Kameraden. Wir verweisen auf das in dieser Nummer veröffentlichte Programm auf den Seiten 108 und 109. Anmeldung bis 20. Juni an Kamerad Adolf Kopp, Tödistr. 13, Luzern.

Pistolenschiessen: 3. Schiessübung: Samstag, den 13. Juni, 14.00—16.00 Uhr im Pistolensstand Ostermundigen. Wie an den beiden vorangegangenen Uebungsschiessen erwarten wir auch diesmal eine ansehnliche Beteiligung. Die Schiessleitung.

Jahresbeitrag: Der Einzahlungsschein mit der Einladung zur Entrichtung des Jahresbeitrages ist den Mitgliedern zugegangen. Wir bitten um baldige Regüierung, damit der Vorstand seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

XVI. Hauptversammlung: Ein Bericht über diesen Anlass folgt in der Juni-Nummer.

Stellenvermittlung: Bewerbungformulare sind ausschliesslich beim Sektionspräsidenten zu beziehen.

Stammtisch-Zusammenkunft zur Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Fachfragen jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel „Wächter“, I. Stock, Bern. Postcheck-Konto III 4425. Der Vorstand.

Skiwettlauf vom 9. Februar 1936 im Simmental. Ein entzückender Schnee, pulverig zerstiebend, ein Himmel von verschwenderischer Bläue, dazu die Menge der Anmeldungen. Die Sache konnte gut werden. Und sie ward gut. Den ganzen Samstag über hatten wenige, begeisterte Kameraden im Skihaus auf Hintereggen unermüdlich gewirkt. Eine Patrouille unter Führung des Streckenchefs, Hrn. Lt. Käser, Thun, war der Rennpiste gefolgt und hatte sie in mühsamer Arbeit ausgeflaggt. Zweimal schleppte ein Pferd auf überlastetem Schlitten Material ins Skiheim: Decken, Blusen, Scheiben, Geschirr, Nahrung und als am Abend die letzten Läufer und Gäste sich eingefunden hatten, dampfte auch für sie die kräftige Suppe auf dem Tisch. Freilich, man sass dabei eng mit anstossenden Ellbogen. Aber was tats, die Freude war da, die Spannung für das Kommende war da und die Gemütlichkeit herrschte. Und als verkündet wurde, dass in Hütten der Nachbarschaft Platz genug sei, da wollte keiner gehen, Alle blieben. Sie wollten sich nicht trennen und zogen es vor, knapp zu liegen und das hat uns besonders gefreut. Besonders gefreut hat uns aber auch die Tatsache, dass die Sektion Zentralschweiz unserer Einladung Folge geleistet hatte; als ausgesprochenes Fähnlein der 7 Aufrechten waren die Kameraden der Feststadt der letzten unvergesslichen Fouriertage aufgerückt. In später Stunde, nachdem die Auslosung der Startnummern stattgefunden hatte, stand die Schar der Wettkämpfer vor dem Haus um Weisungen und Ratschläge des Skioffiziers entgegenzunehmen. In launigen, zwingenden Worten sprach Hr. Oblt. Gindoz die Leute an, man fühlte es, wie Begeisterung und Wille zu bester Leistung wuchsen. Und diese innere Gehobenheit erlebte dann um Mitternacht ihren sinnigsten Ausdruck in den starken Liedern, die oben auf dem nahen Hang, der breiteste Aussicht gewährt, in die klare, glitzernde Winternacht verströmten. — Wenige Stunden der Ruhe nur waren beschieden. Sehr früh stieg am Sonntag die Spurpatrouille auf; ihr schloss sich die Verpflegungs- und Sanitätsmannschaft an. Dann folgten die Läufer der schweren Kategorie. Das Skihaus liegt auf 1000 m, der Startplatz bei Scharöst auf 1600 m und der Pfad dort hinauf ist steil und mühselig. — Nach 09.00 Uhr schied der erste Läufer vom Start, ihm folgten mit Intervallen von einer halben Minute die übrigen 15 Mann der schweren Kategorie. Noch war ein stark geneigter Waldhang zu überwinden, dann öffnete sich der freie Aufstieg über sanfteres Gelände; auf der Verpflegungsstation Buntelalp bot von Kamerad Lt. B. Zumbrunn mit Sorgfalt und Sachkenntnis zubereitete Ovomaltine in heissem Thee willkommene Erfrischung. Weiter stieg die Piste an, ruhig, ohne besondere Härten, erreichte mit 1924 m den Höhepunkt. Ein rascher Blick nach Südosten — berühmte Gipfel grüssten unvergleichlich über die Voralpen hin — dann sank die Stecke über den Grat hinunter zum Sattel (1860 m), folgte kurz durch Jungwald einem verbissenen Hang, löste sich dann auf in befreites, herrliches Gelände. Rasch verloren sich die Läufer talwärts, ein rassischer Schwung beschloss im Kessel des Schiessplatzes eine sausende Fahrt. Feldscheiben ragten aus dem Schnee, heraufgebracht mit viel Mühe und heimlichen Donnerwetter. Jede von ihnen trug die Startnummer ihres Läufers. Gelassen nahmen sie die zitternden Schüsse aus den Pistolen auf, mehrheitlich aber liessen sie die Kugeln achselzuckend an sich vorüberflitzen. Hastig ward die Waffe im Rucksack versorgt, ein kurzer Aufstieg liess wiederum Schweisstropfen auf geröteten Stirnen verhuschen. Dann hob die grosse, ungebrochene Abfahrt an, die den Läufer in hemmungslosem Vorwärtsdrängen kilometerweit über lockende Bodenwellen hinabführte zum Ziel beim Skihaus, das ein grosses Zielband der Firma Dr. Wander A.-G. in sehr gewichtiger Weise kennzeichnete. Inzwischen waren die 11 Konkurrenten der leichtern Kat. B aufgestiegen zu ihrem Startort, der bei rund 1600 m zwischen Sattel und Schiessplatz gewählt war. Die Abfahrt deckte sich damit für sie mit dem Aufstiegsweg und gleichzeitig mit dem leichteren Teil der Abfahrtsstrecke der schweren Kat. A. Am Ziel haben Chronometreur, Schreiber, Gäste die Fahrer in Empfang genommen. Eine bunte Schar harrte so der Streiter, die, weissgetünkt die überwiegende Mehrzahl, in zäher Hingabe den Endspurt vollzogen. Einer war dabei, der kam mit verbundenem Haupt lachend durchs Ziel, ein Sturz hatte leichte Wunden gerissen. Einen andern führten die emsigen Vertreter der blauen Waffe mit dem Schlitten herbei, gebettet auf Scheiben, Fähnchen und Rucksäcken, den verstauchten Knöchel sorgsam verpackt und vor Stössen behütet. Eine vorzügliche Mittagssuppe mit Spatz, von Frau Hügli, der unermüdlichen Mitarbeiterin, bereitet,

stärkte im Skihaus nach den Mühen des Vormittags die hungrigen Mägen und als im frühen Nachmittag nach allseitiger Instandstellung das halbe Hundert Helfer, Läufer und Gäste abstieg nach Weissenburg, da war eine unverkennbare Freude auf allen Gesichtern zu lesen, die sich innig einfügte in das Strahlen der Sonne, die unendlich reich und warm über die herrliche Winterlandschaft floss. Es war von Herzen gesprochen, wenn im Hotel Weissenburg bei der Rangverkündigung der technische Leiter seiner Genugtuung darüber Ausdruck gab, dass der Sieg in der schweren Kat. A einem Luzerner, dem Fourier Stocker Willy, zugefallen sei. Der nahm dann auch mit sichtlichem Vergnügen als verdiente Anerkennung Urkunde, Silberdose der Firma Dr. Wander A.-G. und den vergoldeten Ski in Empfang. Der zweite war mit einer ebenfalls herausstechenden Leistung ein Berner, Kamerad Lt. Qm. Hans Bigler, während die Gäste wiederum den dritten Rang für sich in Anspruch nahmen. Umgekehrt gestaltete sich das Verhältnis im Rahmen der Kat. B. Dort glänzte im ersten Rang Fourier Haldemann, Bern (Goldnadel), als zweiter schälte sich zur ungeteilten Freude des gesamten Publikums der verehrte Präsident der Sektion Zentralschweiz, Fourier Ad. Kopp, heraus, im dritten Rang holte sich Fourier Lenzinger, Bern ebenfalls eine Sibernadel. Die besten Ergebnisse mögen hier folgen:

Kat. A. Anforderungen: Horizontaldistanz 6700 m, 316 m Steigung, 824 m Gefälle. Gutschrift pro Treffer beim Pistolenschiessen: 20 Sekunden (in den nachstehenden Laufzeiten bereits in Abzug gebracht). 1. Fourier Stocker Willy, Geb. I. Kp. I/44, Luzern 44 Min. 46 Sek. (1 Tr.); 2. Lt. Bigler Hans, Qm. Geb. Tg. Kp. 7, Bern 49 Min. 10 Sek. (1 Tr.); 3. Fourier Spiess H., Geb. I. Kp. IV/44, Luzern 49 Min. 46 Sek. (1 Tr.); 4. Lt. Fuhrer Gerald, Qm. schw. Mot. Art. Abt. 2, Bern 56 Min. 58 Sek. (2 Tr.); 5. Fourier Aebi Hermann, Füs. Kp. II/28, Bern 59 Min. 44 Sek. (4 Tr.).

Kat. B. Anforderungen: Horizontaldistanz 4400 m, 600 m Gefälle. Gutschrift pro Treffer: 15 Sekunden. 1. Fourier Haldemann, Bern 17 Min. 8 Sek. (2 Tr.); 2. Fourier Kopp Ad., Geb. I. Kp. II/129, Luzern 19 Min. 7 Sek. (7 Tr.); 3. Fourier Lenzinger J., Füs. Kp. 37, Stab, Bern 20 Min. 10 Sek. (5 Tr.); 4. Fourier Schneider F., I/37, Heimenschwand 20 Min. 48 Sek. (5 Tr.); 5. Fourier Mühlebach Hans, Vpf. Kp. I/4, Menznau 26 Min. 15 Sek. (8 Tr.). Wegen Unfall oder Skibruch konnten den Lauf nicht vollenden: Kat. A: Fourier Schmucki Hans, III/41, Luzern; Kat. B: Fourier Suppiger B., Lw. Geb. Kp. I/120, Littau; Fourier Bazzi, Geb. Tg. Kp. 15, Bern (4 Tr.).

Frohes Scherzen, gesunde Kameradschaftlichkeit einte die versammelten Offiziere und Unteroffiziere beider Sektionen bis um die sechste Abendstunde, da der Zug das schöne Bild der skibewährten Feldgrauen in sich aufnahm. Es war ein Tag, der unvergessen bleibt. — Im Anschluss an die vorstehende Berichterstattung sei noch erwähnt, dass uns in verdankenswerter Weise für die Zubereitung der Abendverpflegung ein Suppenkonzentrat in Pastenform aus der Nahrungsmittelfabrik Wilhelm Scheim's Wwe., Zürich, zur Verfügung gestellt wurde, dessen Verwendung ein sehr befriedigendes Resultat ergab. Näheres über die „Lucul“ Produkte finden die Leser im Inseratenteil dieser Nummer.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

III. Vorstandssitzung, Donnerstag, 23. April in St. Gallen: Die neu in den Vorstand gewählten Kameraden wurden speziell begrüsst und um getreue Mitarbeit ersucht. An den Verhandlungen nahm auch Hr. Oberstlt. B. Pfister, K. K. 6. Div., teil.

Mitgliederbestand: 4 Ehrenmitglieder, 212 Aktive, 70 Passive, Total 286 Mitglieder.

Einzug des Jahresbeitrages 1936: Wir ersuchen dringend, den der April-Nummer beigelegten Einzahlungsschein für die Ueberweisung des fälligen Jahresbeitrages zu benützen. Endtermin für kostenlose Einzahlung: 31. Mai. Nach diesem Termin müssten fällige Jahresbeiträge per Nachnahme erhoben werden.

Arbon: Dank der rührigen Arbeit unserer Kameraden in Arbon verzeichnen wir auch in finanzieller Hinsicht einen erfreulichen Erfolg.

Die Sommerübung in Graubünden ist als Vorkurs für die bevorstehenden Manöver der 6. Division zu bewerten. Die Uebung wird sich an die Grundlagen der Manöver anlehnen. In die Leitung teilen sich einige höhere Offiziere der grünen Waffe der 6. Division, worunter auch Hr. Oberstlt. B. Pfister, Div. K. K. Die Kosten für den einzelnen Teilnehmer sollen sich merklich unter Fr. 20.— bewegen. Näheres folgt später; der Vorstand hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedem Kameraden die Teilnahme an dieser sich in der Gebirgswelt Graubündens abspielenden Uebung zu ermöglichen. **Voranmeldungen** bis 23. Mai a. c. unter folgenden Angaben seitens der Teilnehmer: 1. Genaue Adresse, Name und Einteilung; 2. Angabe, ab welchem Ort die Benützung des Autocars gewünscht wird; 3. Angabe, ob der Teilnehmer im Besitze eines eigenen Wagens ist und wieviele verfügbare Plätze dieser enthält. Wir vergüten per mitführenden Teilnehmer Fr. 10.—. Mittels der Stellung von Privatwagen wird die Durchführung der Uebung bedeutend erleichtert und wir hoffen daher, dass eine grössere Zahl solcher Wagen gestellt werden kann. Die Anmeldungen sind an Herrn Oberstlt. E. Knellwolf, Kantonalbank, Herisau, zu richten.

Delegiertenversammlung 23./24. Mai in Solothurn: Die Sektion wird sich mit ihren Delegierten vollzählig vertreten lassen. Die betreffenden Kameraden sind im Besitze der nötigen Instruktionen.

Reisekasse: Nur noch wenige Wochen trennen uns von der vielversprechenden Sommerübung. Wir rufen daher nochmals unsere Reisekasse in Erinnerung, Postcheck-Konto IX 5912. Adress- und Gradänderungen sind jeweils sofort bekannt zu geben, damit in den Zustellungen keine Verzögerungen eintreten. D.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzenstorf. Telephon 4139

Kameraden! Es gilt am 23./24. Mai 1936 die Delegiertenversammlung durchzuführen. Jedes Mitglied der Sektion Solothurn mache es sich zur Pflicht, an diesen beiden Tagen nach Solothurn zu kommen. Gilt es doch unser neues Banner zu weihen! Das Programm der Tagung ist bereits publiziert worden. Der Besuch der Delegiertenversammlung gilt als mitgemachte obligatorische Uebung. Kamerad! Melde Dich noch an, und zwar namentlich, damit ein flotter Verlauf der Tagung gewährleistet werden kann.

Mutationen: Austritt: Aktiv: Fourier Hess Max, Lehrer, Füs. Kp. III/49, Oberbuchsitzen (Sol.).

Mitgliederzahl: Aktive 48, Passive 18, Freimitglied 1, Total 67 Mitglieder.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp Adolf, Tödistrasse 13, Luzern. Telephon Bureau 26.141

Gotthardexkursion vom 11./12. Juli. Wir weisen auf das nachfolgende Programm und empfehlen unsern Mitgliedern, sich dieser interessanten, schönen und wohlvorbereiteten Exkursion anzuschliessen. Landwehrfouriere der Reg. 47 und 52, welche am 2. August in dieses Gebiet zum W. K. einrücken, haben somit günstige Gelegenheit, ihr engeres Tätigkeitsfeld vorher zu besichtigen. Sofern die Einzahlung des Jahresbeitrages von Fr. 7.— mit dem der letzten Nummer beigelegenen Postcheck-Einzahlungsschein noch nicht erfolgt ist, kann diese vorteilhaft zusammen mit dem Betrag für die Teilnehmerkarte der Gotthardexkursion erfolgen.

Sommerübung vom 7. Juni in Wolhusen: Es wurde bereits in der letzten Nummer des „Fourier“ auf die am 7. Juni d. J. in Wolhusen stattfindende Sommerübung unserer Sektion aufmerksam gemacht. Heute sind wir in der Lage, das Programm wie folgt bekannt zu geben:

- 09.15 Besammlung in Wolhusen. Vortrag von Herrn Major F. Spaeti, Qm. Geb. I. R. 19 über Neuerungen im Rechnungswesen, Fehler aus dem letzten W.K., Dienstvorbereitungen.
- 10.45 Instruktion von Herrn K. Zimmermann, Büchsenmacher, Luzern über Kenntnis der Faustfeuerwaffen. Zerlegen, Zusammensetzen unter Erklärung der Teile und ihrer Funktionen. Fehlerhaftes Funktionieren, Gründe und Folgen. Gefahren der Pistole. Instandhaltung. Kurze Schiessanleitung.
- 12.00 Mittagessen in Wolhusen.
- 13.45 Pistolenschiessen auf dem Schiessplatz des Pistolenclub Wolhusen.
- 16.00 ca. Beendigung des Schiessens. Rangverkündung und gemütliches Beisammensein bis zur Abfahrt der Züge.

Wir möchten nicht unterlassen darauf hinzuweisen, dass es sich hier um eine für alle dienstleistenden Kameraden wichtige Veranstaltung handelt. Herr Major Spaeti spricht in seinem Vortrag über Gebiete, welche jeden unmittelbar vor dem W.K. stehenden Fourier interessieren müssen. Besonders den Kameraden, welche nach einer Reihe dienstfreier Jahre den Landwehr-W.K. mit dem Luzerner-Regiment oder dem R. 52 zu bestehen haben, werden die Winke unseres Referenten sehr zu statten kommen. Auch was die Instruktionen über die Handhabung der Faustfeuerwaffe durch den Weltschützenmeister Herrn K. Zimmermann betrifft, dürften solche im Kreise unserer Mitglieder grossem Interesse begegnen. Es ist uns gelungen, einen in weiten Kreisen bekannten Fachmann für unsere Uebung zu gewinnen, und wir hoffen, dass nicht nur gute Schützen, sondern in erster Linie auch Pistolenschiessens weniger kundige Kameraden sich in Wolhusen treffen werden. — Es sei noch erwähnt, dass das am Nachmittag stattfindende Schiessen als obligatorische Uebung für die Jahresmeisterschaften zählt. Lp.

Stammtisch-Zusammenkünfte. Der nächste Stammtisch-„Hock“ findet am Auffahrtstag mit Beginn um 20.30 Uhr in unserm Stammlokal im Hotel „Mostrose“ I. Stock statt. Kameraden! es geht mit Riesenschritten der W.K.-Zeit entgegen. Die Dienstvorbereitungen fördern gewöhnlich auf diesem oder jenem Gebiet Unsicherheiten zu Tage. Ein Plauderstündchen mit Grad-Kameraden bringt in manches mysteriöse Dunkel etwas Licht. — Unsere Stammtisch-Zusammenkünfte erfreuen sich stets grösserer Beliebtheit, und wir zählen darauf, dass auch der Auffahrts-„Hock“ eine recht stattliche Anzahl Kameraden vereinigen wird. — Der anlässlich der letzten Monatszusammenkunft durch Herrn Verwalter Schuler, Eidg. Armeemagazine Seewen-Schwyz gehaltene Vortrag über die Funktionen des Armeemagazines bei Div.-Manövern und das Rückschubwesen fand sowohl bei den anwesenden Herren der Zentralschweiz. Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft wie auch bei unsern Mitgliedern grossen Beifall. Der Referent verstand es ausgezeichnet, den Anwesenden einen Ueberblick über das durch die Armeemagazine zu bewältigende enorme Arbeitspensum anlässlich von W.K. in grösseren Verbänden zu geben. Herr Schuler machte überdies an Hand eines Div.-Revisionsprotokolles auf die hauptsächlichsten Fehler, welche von den Rechnungsführern immer wieder begangen werden, aufmerksam. In längerer, interessanter Diskussion verschaffte er uns im Anschluss an sein Referat noch über diesen und jenen Punkt Klarheit, und wir möchten nicht unterlassen, die instruktiven Worte auch an dieser Stelle nochmals bestens zu verdanken. Lp.

Mutationen: Eintritte: (Aus Fourierschule II) Korp. Imbach August, Voltastr. 50, Luzern; Korp. Meier Walter, Nebikon. — Fourier Hartmann Paul, Pelikanstr. 3, Luzern (Uebertritt von Sektion Zürich). Austritte: Fourier Bösch Johann, Buchs (St. G.) (Nichtbezahlung des Jahresbeitrages 1935).

Bestand am 1. Mai 1936: 6 Ehren-, 118 Aktiv- und 25 Passivmitglieder, total 149 Mann.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Generalversammlung vom 15. März 1936 in Winterthur: Einen grossartigen Auftakt zur diesjährigen Generalversammlung bildete der auf vormittags 10.00 Uhr angesetzte Vortrag von Hrn. Major i/Gst. G. Däniker. Ueber diesen Vortrag wird an anderer Stelle berichtet werden. Gegen 14.00 Uhr versammelten sich über 100 aktive Kameraden, Offiziere und Veteranen zur Behandlung der Geschäfte. Unserem abtretenden Präsidenten bereitete es sichtliche Freude, eine so grosse Schar Kameraden willkommen zu heissen. Das Protokoll der letzten G.V. wurde mit einer kleinen Korrektur genehmigt. Ohne Opposition ging der Statutenabänderungsantrag der P.S.S. durch, wonach die P.S.S. künftig eine eigene G.V. abhalten kann. Von verschiedenen Seiten wurde der Bedeutung dieses Schrittes Erwähnung getan. In vorbildlicher Weise gab uns Kd. Max Weber in seinem Jahresbericht einen gedrängten Ueberblick über die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres. Hervorzuheben ist der trotz Krisenzeiten kleine Zuwachs von 20 Mitgliedern (betr. Zusammensetzung vgl. April-Nummer 1936). In 20 mehrstündigen Vorstandssitzungen behandelte die abtretende Obrigkeit die laufenden Geschäfte des letzten Jahres. Auf die Finanzen wirkten sich die getroffenen Sparmassnahmen günstig aus, sodass das Budget eingehalten werden konnte. Leider war es auch im verflossenen Jahre nicht möglich, die grossen Ausgaben für Drucksachen und Porti erheblich zu reduzieren. Wie die Erfahrung zeigt, braucht es zu einem guten Besuch der Uebungen ausser den im „Fourier“ erscheinenden Bekanntmachungen immer noch zahlreiche Zirkulare. Hinsichtlich des Arbeitsprogrammes sei erwähnt, dass die Gesamtpräsenzen mit 994 Teilnehmern gegen 850 im Vorjahre erfreulich zugenommen haben. Durch Kd. Schnorf wurde der inhaltlich reiche Bericht dem Verfasser bestens verdankt. — Die mit einem kleinen Ausgaben-Ueberschuss abschliessende Jahresrechnung sowie die keine grosse Aenderung aufweisende Vermögensrechnung wurden diskussionslos genehmigt. Der Antrag der Fahnenkommission betr. Verwendung der gesammelten Beträge für die ausschliessliche Anschaffung eines eigenen Fahnenkastens fand ebenfalls einstimmige Genehmigung. Die Jahresbeiträge wurden auf der bisherigen Höhe belassen. An Stelle einer Reduktion soll den arbeitslosen Kameraden auf gestelltes Gesuch hin der Beitrag erlassen werden. Das Budget pro 1936 sieht bei Fr. 2900.— Einnahmen und ebensovielen Ausgaben Ausgleich vor und ward ohne Opposition genehmigt. Zwecks Deckung unserer Selbstkosten der Zentralkasse gegenüber wurde beschlossen, die Veteranen zukünftig mit Fr. 1.— zu belasten. Von den 11 Mitgliedern des bisherigen Vorstandes mussten 9 ersetzt werden (Wahlen vgl. April-Nummer, die Red.). Ueber das Arbeitsprogramm referierte der neue Obmann des Arbeitsausschusses, Kd. Schnorf. Seinen Anträgen wurde zugestimmt. Die beantragte Statutenänderung betr. Aufnahme der aus der Fourierschule entlassenen Uof. in die Sektion passierte ohne Gegenworte. Als nächster Generalversammlungsort wurde Richterswil vorgeschlagen und als Zeitpunkt Mitte März bestimmt. Statutengemäss wurden folgende Mitglieder zu Veteranen ernannt: Karl Vogt, Arnold Dünki, Jakob Gut, Walter Gerber, Karl Steffen, Werner Zürcher und Hans Lang. In Würdigung seiner Verdienste wurde Kd. Oblt. Schindler zum Freimitglied ernannt. Die herzlichen Worte der Sympathie, die der anwesende K. K. der 5 Div., Hr. Oberstlt. Bohli, als Vertreter der Ostschweiz, Verw. Of. Ges. und der A. O. G. an die Versammelten richtete, seien auch hier bestens verdankt. Um 17.45 Uhr konnte der abtretende Präsident die diesjährige Generalversammlung schliessen, nicht ohne dem tüchtigen Organisator der Tagung, Kd. Hans Hintermeister, Winterthur, den verdienten Dank auszusprechen. Kd. Hintermeister durfte seine Mühe durch den gelungenen gemütlichen Teil der Tagung gekrönt sehen. H. Metzger, Fourier.

Der vorstehenden Berichterstattung möchten wir noch den Wunsch beifügen, dass die wohlgelungene Winterthurer-Tagung wieder manchen Kameraden veranlassen wird, das nächste Jahr in Richterswil „dabei zu sein“.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann : Fourier Stucky Adolf, Götzstr. 12, Zürich 6.

Bereits liegen zwei Schiessübungen hinter uns. Zwar war der Besuch nicht kleiner, lässt aber doch zu wünschen übrig. Kameraden, vergesst nicht, dass wir nur noch vier Schiessübungen zur Erledigung des Bundesprogrammes vor uns haben. Benützt die dem Schiessplan beigefügten Antwortkarten und teilt uns beizeiten mit, wann Ihr Euer „Obligatorisches“ voraussichtlich zu erledigen gedenkt, damit wir die Standblätter vorbereiten können, um den Betrieb im Schiessstand reibungsloser abzuwickeln. Ferner geben wir Euch bekannt, dass wir je Donnerstag den 18. und 25. Juni ab ca. 18.00 Uhr im Pistolenstand Rehalp wiederum freiwillige Trainingsabende durchführen, an welchen neben dem Gratis-Uebungskehr sowohl das Bundesprogramm wie auch auf jede andere Scheibe geschossen werden kann. Wie in den vergangenen Jahren wird laut Schiessplan auch dieses Jahr ein kleiner Trupp unserer Sektion Sonntag, den 24. Mai das Feldmeisterschafts-Schiessen in Wallenstadt besuchen. Neben den bereits angemeldeten Schützen sind Schlachtenbummler herzlich willkommen. Anmeldungen nimmt der Schiessvorstand jederzeit gerne entgegen. Es würde uns zur Freude gereichen, wenn eine grosse Anzahl Kameraden unser Sektionsbanner zum zweitenmal in die „Garnisonstadt“ an den sieben Churfürsten begleiten. Die Gesamtkosten für Nicht-Schiessende dürften sich auf ca. Fr. 8.— bis 10.— belaufen. Abfahrt mit Schützenzug ab Zürich H.B. ca. 08.00, Ankunft in Zürich 20.30. Der genaue Tagesbefehl für Angemeldete wird auf dem Zirkularwege bekannt gegeben.

Der Schiessvorstand.

«LUCUL»

Nährmittelfabrik

Wilhelm Scheim Wwe., Zürich

Rüdigerstraße 15

Spezialität: Suppen und Saucenkonzentrate in Pastenform.

Fouriere! Kennen Sie schon die hervorragenden Suppen und Saucen-Produkte «LUCUL» mit **Frischgemüse-Einlagen?** — Wenn nicht, dann versäumen Sie nicht, dieselben anlässlich des W. K. und Schulen in Ihren Militärküchen zu verwenden. Sie werden überrascht und begeistert sein, über die einfache Anwendung, sowie über Qualität und Ausgiebigkeit der «Lucul»-Konzentrate.

Pro kg ca. 60 Liter Suppe. — Sauce: 10 Liter.

Preis per kg Fr. 9.—, 9.75 und 10.50.

— Lieferungen franco Korpssammelplatz od. Domizil. —